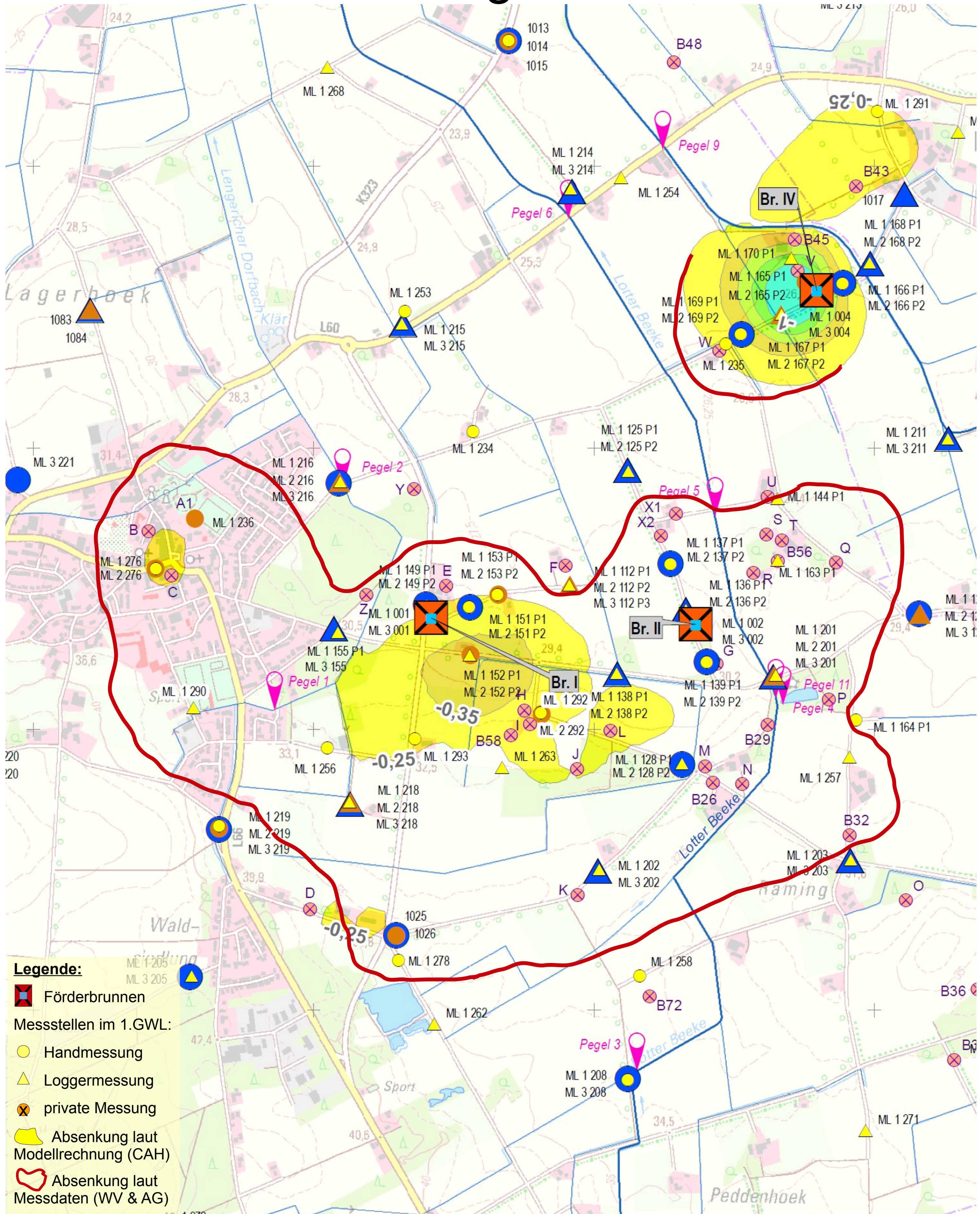


Modellierte Absenkgebiete viel zu klein



Quellen:

5.Jahresbericht 2024 _ Anlage 5.3.1.1: GW-Leiter 1, III. Pumpstufe (Mitte)
aus AQUAINFO: Grundwasser-Mittelwerte Aug/Sep/Okt von 2022 - 2020/2018

Modellierte Absenkgebiete viel zu klein

Förderbedingte Absenkungen nach geheimen Algorithmen

Das numerische Strömungsmodell im hydrogeologischen Gutachten dient als Grundlage für alle weiteren Fachgutachten. Falschberechnungen bzw. falsch gewählte Parameter an dieser Stelle führen dann in der Folge bei den darauf aufbauenden Fachberichten zu enormen Diskrepanzen zwischen simulierter und realer Welt.

Modellrechnungen basieren auf Daten und Details, mit denen der Gutachter sie füttert – welche? Betriebsgeheimnis! Auf der Grafik links ist aus öffentlich zugänglichen Daten und Messstellen dokumentiert, dass die vom Pumpversuch betroffenen Gebiete deutlich größer sind – sowohl in der Flächenausdehnung als auch in der Absenkungstiefe.

Die Kleinrechnung der flächenhaften Betroffenheit hat **erhebliche Auswirkungen auf** förderbedingte Entschädigungen, wie nachfolgende Infotafeln für die landwirtschaftliche und forstliche **Beweissicherung** aufzeigen.

Die geringste Absenkung von 25 bis 35 cm (= gelb) ist für den Wasserverband Lingener Land (WVLL) identisch mit dem Rand der Grundwasserabsenkung. Dagegen definiert das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) in seinem Geobericht 15, dass entnahmebedingte Auswirkungen sich von der Brunnen-Fassungsanlage bis zur Ein-dm-Absenkungsisolinie erstrecken. Für den Fall, dass diese Grenze nicht genau genug ermittelt werden kann, ist alternativ ein Saumbereich anzusetzen, welcher den bodenkundlichen Gegebenheiten entspricht.

Weder ist im Modell die **10 cm Grenze** noch ein Saumbereich angegeben. Die auf Messdaten beruhende rote Absenkungslinie müsste also nochmals erweitert werden, um die **Auswirkungen der künstlichen Grundwasserabsenkung** abzuschätzen, z.B.:

- **Gefahr für Fauna und Flora** im Vergleich zu möglichen klimatischen Auswirkungen
- **instabile Fundamente** für Gebäude und viele denkmalgeschützte Objekte



Fakt ist, dass

- die vom Pumpversuch betroffenen Gebiete deutlich größer sind als die modellrechnerisch dargestellten Gebiete im Bericht des Wasserverbandes Lingener Land
- bei einer Dauerförderung die Absenkgebiete nochmals größer werden
- professionell erstellte und beprobte private Messstellen nicht oder erst spät berücksichtigt wurden, welche die größeren Absenkgebiete bestätigen
- diese sich in Gewässerbeobachtungen widerspiegeln, z.B. in negativen Reaktionen bei Biotopen und Bächen (= ausgetrocknet)

**Konsequenz: Pumpversuchsergebnisse nicht fassbar
– Absenkung auf Dauer grenzenlos!**

Näheres
durch Klick
auf diesen
QR-Code



oder unter: www.ag-unser-wasser.de